



## Ausgangssituation

Im Rahmen der Städtepartnerschaft waren zwei Höhenretterausbilder der FuRW Barmbek BF Hamburg zu einer dreiwöchigen Ausbildungsreise in Tansania. Hier wurden Kollegen des Fire- und Rescue Service Tansania in Dar es Salaam in verschiedenen Leveln der Höhenrettung aus- und fortgebildet.

Für die Kollegen aus Hamburg war es der letzte Tag vor der Abreise und es war zum Abschluss ein Strandtag geplant. Hierzu war man mit den Auslandsstudenten Leon Müller der HAW, der während seines Aufenthaltes in Tansania die diensthabenden Feuerwehrleute der Wache Temeke fortbildet, verabredet.

Kurz vor Erreichen des vereinbarten Treffpunktes, erhielten alle die Nachricht von dem Gebäudeeinsturz. Alle drei deutschen Einsatzkräfte machten sich unverzüglich auf den Weg zur Einsatzstelle, die aufgrund des kurzen Anfahrtsweges schnell erreicht werden konnte.

## Der Stadtteil KariaKoo

KariaKoo ist ein muslimisch geprägter Stadtteil in Ilala in Dar es Salaam.

Der Name kommt von „Carreer Corps“, den einheimischen Trägern der Schutztruppe.

Heute ist der gesamte Stadtteil ein riesiger Markt, der größte von Ostafrika.

In allen Gebäuden werden die unterschiedlichsten Waren angeboten und gehandelt.



# Die Bauprobleme in Dar es Salaam

Die Qualitäten der Bauten entsprechen nicht immer unserem Standard.

- Schlecht geplant
- mit „Vor Ort Beton“ erbaut
- Nutzungsänderungen
- Umbauten ohne Überprüfung der Statik kommt es immer wieder zu Unfällen.



Nach ersten Ermittlungen der örtlichen Behörden, ist es zu dem Einsturz des Gebäudes gekommen durch unsachgemäße Arbeiten im Kellergeschoss und einer Nutzungsänderung als Lagerhaus

## Das Schadensbild

Das vierstöckige Gebäude ist komplett zusammengebrochen. Dabei wurden auch die Zugänge zu den Geschäftsräumen im Erdgeschoss und Keller blockiert.

Auch die oberen Räume wurden fast vollständig zerstört und es bestand keine Zugangsmöglichkeit mehr.



### Das Schadensbild

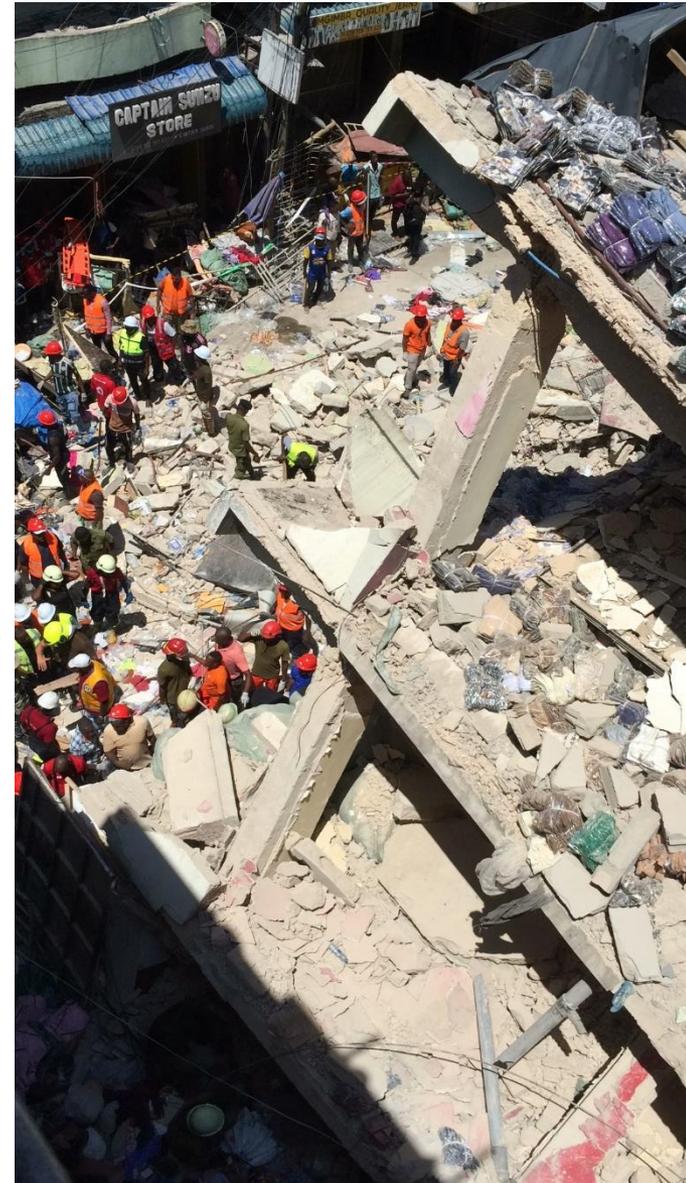
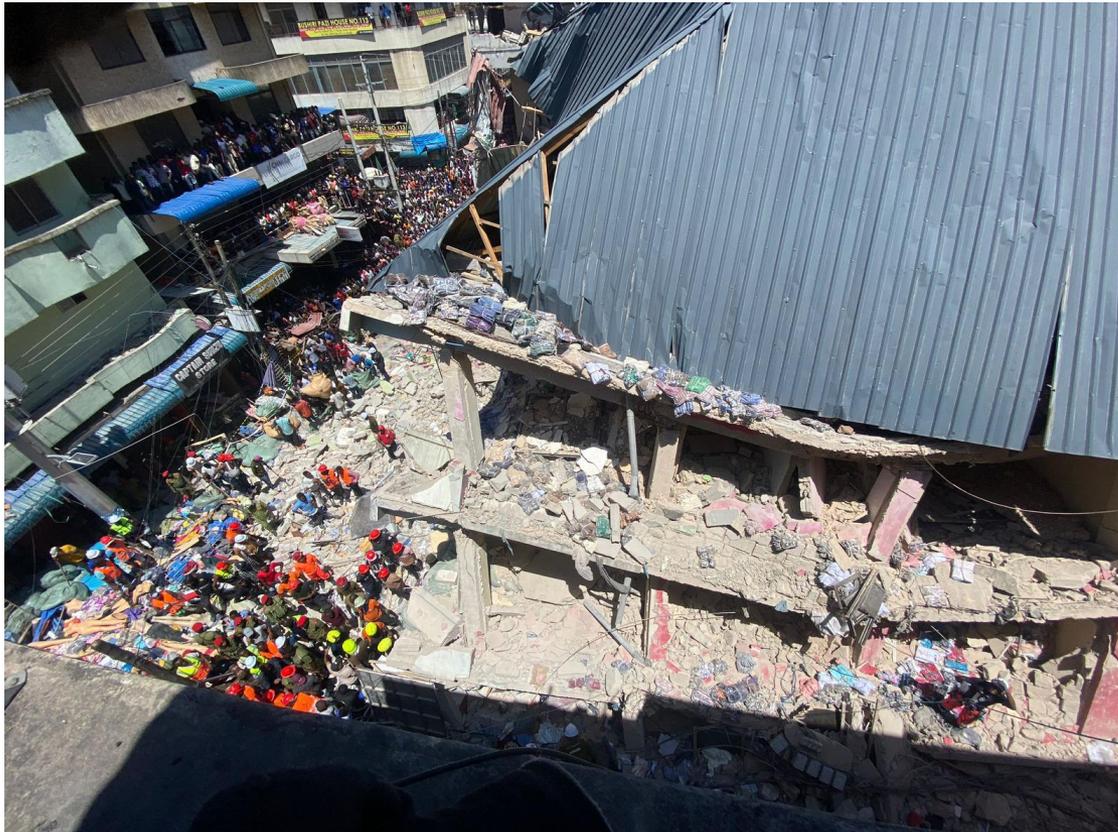
Aufgrund des Schadensausmaßes, des Werktages und der Uhrzeit (ca. 10.00Uhr) musste mit vielen Betroffenen im Gebäude gerechnet werden.

Somit stand die Menschenrettung für alle Einsatzkräfte als oberstes Ziel fest.



### Die Schadenslage von oben

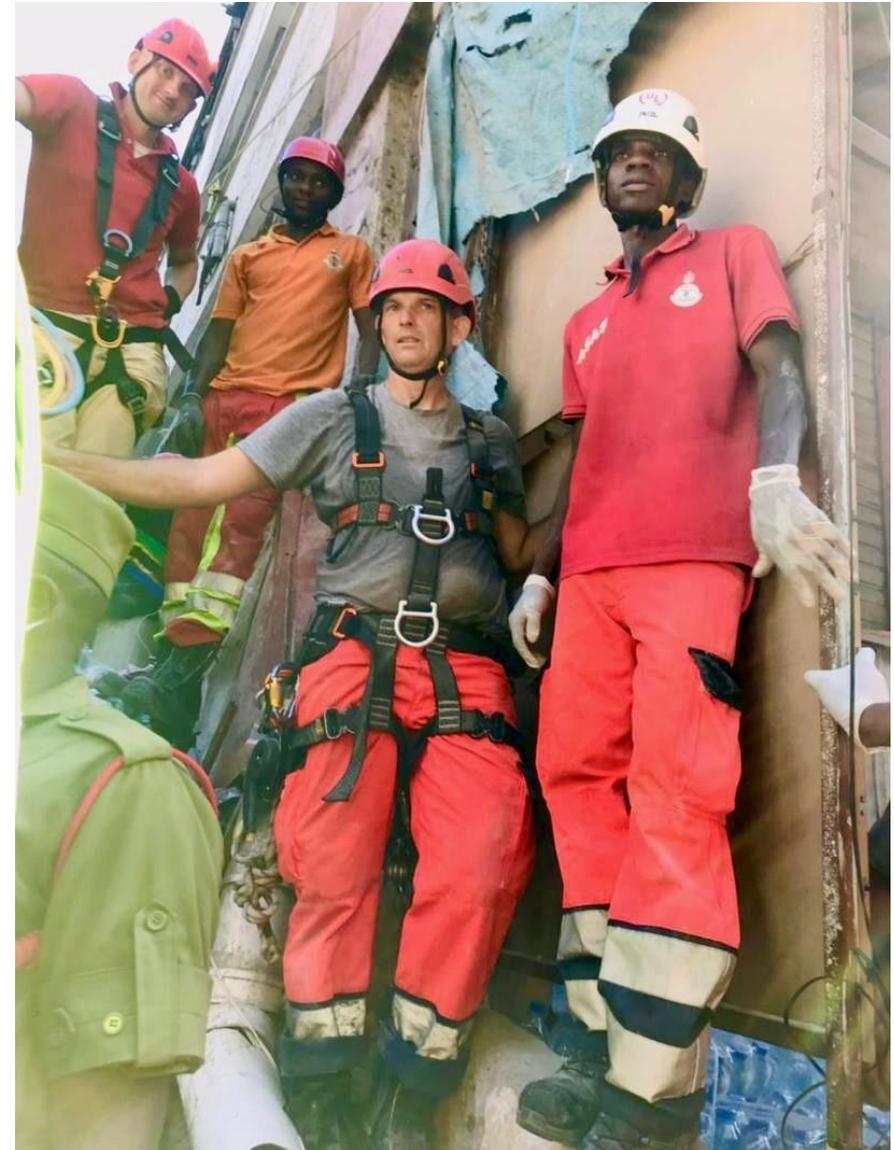
Die Schadenslage von oben aus gesehen. Viele Helfer und noch viel mehr Schaulustige drängen in der Straße.



### Höhenretter im Einsatz

Deutsche und tansanische Höhenretter überprüften das Dachgeschoss auf verletzte Personen.

Dazu wurden Seilstrecken von den Nachbargebäuden aufgebaut.



### In den verschütteten Kellern

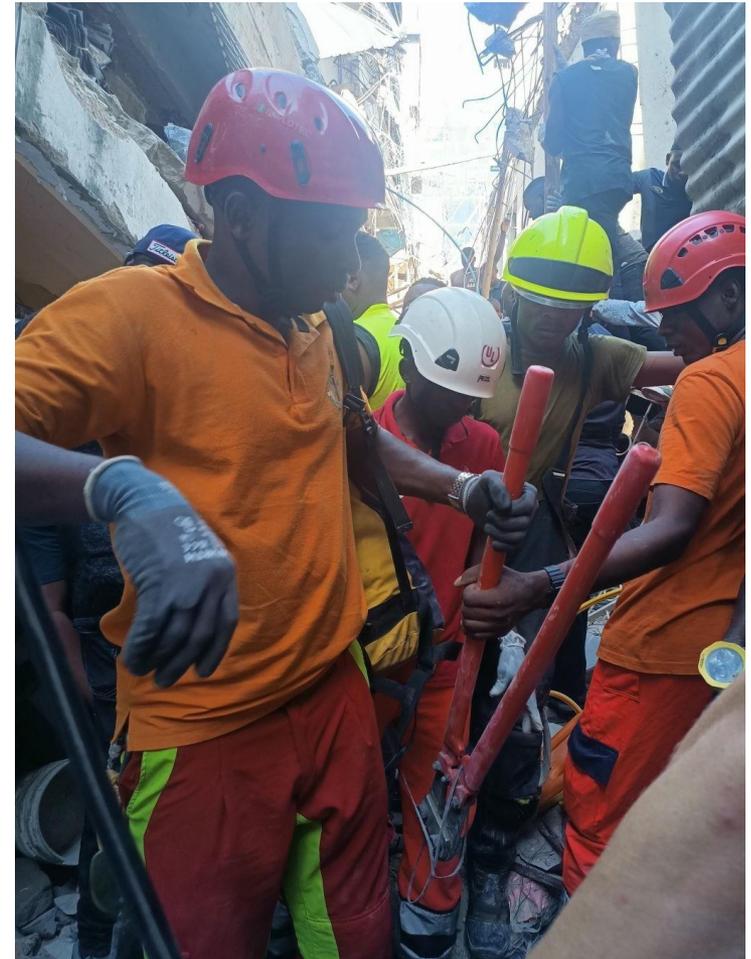
Nachdem es ausgeschlossen wurde, dass sich noch Personen in den Obergeschossen aufhielten, unterstützen die Höhenretter bei der Rettung aus dem verschütteten Erdgeschoss und Keller. In diesen Räumen gab es noch viele Überlebende, die über das Handy auf sich aufmerksam machten.



### In den verschütteten Kellern

Die beiden Höhenretterausbilder F. Kauli (weißer Helm) und R. Kambangwa (Vordergrund) haben auf der Rückseite des Gebäudes nach ca. 4 Stunden einen ca. 10-jährigen, augenscheinlich unverletzten Jungen aus dem Keller gerettet. Hierfür ist Herr Kauli unter eigener Lebensgefahr ca. 10m durch Hohlräume in den Keller gekrochen und konnte den Jungen dort befreien.

Die deutschen Feuerwehrleute haben in dieser Phase des Einsatzes besonders im technischen Support und in dem Aufbau einer Einsatzstruktur die einheimischen Einsatzkräfte unterstützt.



## Zugänge zu den Kellerräumen

Mithilfe von Motortrenngeräten schufen die Feuerwehrleute Zugänge von den benachbarten Gebäuden, um die dort eingeschlossenen Menschen zu erreichen. Der Einsatz von schwerem technischem Gerät war aufgrund der instabilen Gebäudestruktur zu diesem Zeitpunkt ausgeschlossen.



## Die Probleme an der Einsatzstelle

- Viele unkoordinierte Ersthelfer und Schaulustige
- Großer Andrang an Pressangehörigen und politischen Vertretern
- Räumliche Enge der Einsatzstelle
- Viele Einsatzkräfte von unterschiedlichen Einheiten
- Keine einheitliche Führungsstruktur
- Mangel an Einsatzmitteln



## Absicherung der Höhenretter

Am Folgetag wurde eine Absicherung für die Höhenretter mittels der neue Drehleiter eingesetzt. Solch ein Einsatz war gerade vor Tagen bei der Fortbildung gepröbt worden. Keiner konnte damit rechnen, dass so ein Einsatz direkt bevorstand. Damit waren die tansanischen Höhenretter optimal auf diesen Einsatz vorbereitet gewesen.



## Arbeiten im Dachbereich

Durch die über die Drehleiter gesicherten Höhenretter wurde das Metaldach zerkleinert und entfernt, sodass die Rettungs-, Bergungs- und Abbruchmaßnahmen zügiger durchgeführt werden konnten.

Das tansanische Fernsehen hat teilweise live von diesen Arbeiten berichtet.



### Das eingestürzte Gebäude

war ein einziges Trümmerfeld und musste hauptsächlich händisch abgetragen werden.





## Die Aufräumarbeiten

dauerten mehrere Tage. Erst später konnte technisches Gerät eingesetzt werden. Noch tagelang wurden menschliche Teile, die eingeklemmt waren, von den Feuerwehrleuten aus den Trümmern gesammelt.

Nach inoffiziellen Angaben sind 20 Personen ums Leben gekommen und ca. 70 Menschen gerettet worden.



## Die tansanischen Höhenretter

Die Geschichte der tansanischen Höhenretter ist eine Erfolgsgeschichte. Hoch motivierte Feuerwehrleute haben sich dieser nicht ungefährlichen Aufgabe verschrieben.

**Sie sind sehr erfolgreich.**

Der Einsatz hat gezeigt, dass diese Höhenrettungseinheit sinnvoll und nützlich zum sicheren Abarbeiten solcher Situationen ist.

Der Bedarf an weiteren Höhenretter ist landesweit sehr hoch.

